

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 59/60 (1912)  
**Heft:** 24

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Technischer Verein Winterthur**  
(Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

**PROTOKOLL**

der III. Sitzung im Winterhalbjahr 1912/1913  
Freitag den 29. November 1912, abends 8<sup>1/4</sup> Uhr  
im Bahnhofsäli Winterthur.

Präsident M. Hottinger. Anwesend rd. 50 Mitglieder und Gäste.

In den Verein werden aufgenommen die Herren Ingenieure *Merz* und *Ernst*. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Auf Antrag des Vorstandes werden an die Delegierten-Versammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins in Olten abgeordnet: der *Präsident*, Professor *P. Ostertag* und Architekt *Völkli*. Da diese Versammlung am 14. Dezember 1912 stattfindet, wird die Generalversammlung des Technischen Vereins auf den 7. Dezember festgesetzt. Ein Programm für den gemütlichen Teil wird nicht aufgestellt. Jeder möge seinen Teil zur Fröhlichkeit selbst beitragen. Zu Rechnungsrevisoren für das Jahr 1912 werden gewählt: Ingenieur *Halter* (junior) und Stadtgenieur *Hug*.

Herr *Moser-Huber*, Direktor der Gummiwarenfabrik Pfäffikon, beginnt hierauf seinen Vortrag über: „*Kautschuk, seine Gewinnung, seine Verarbeitung und seine Eigenschaften*.“ (Referat und Diskussion folgen in einer nächsten Nummer.)

Der Vortragende wurde lebhaft applaudiert; nach Verdankung teilt der Präsident mit, dass eine Besichtigung der Fabrik in Pfäffikon geplant sei, welche der Vortragende auf die Anfrage von Herrn Professor *Weber* gerne gestattet.

Schluss der Sitzung 10 Uhr.

M. P.

**Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.**

**PROTOKOLL**

der I. Sitzung im Wintersemester 1912/1913  
Freitag, den 22. November 1912 auf „Pfistern“.

Vorsitz: Architekt *L. Mathys*.

Der neue Vorstand besteht nun aus folgenden Herren: Präsident: *Ludw. Mathys*, Architekt; Vizepräsident: *Max Weiss*, Ingenieur; Kassier: *Ad. Zuberbühler*, Ingenieur; Aktuar: *Pfander*, Architekt; Protokollführer: *Eug. Probst*, Ingenieur.

Als Delegierte im Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein funktionieren folgende Herren: die Architekten *Baumgart* und *Hunziker* und die Ingenieure *Aeschlimann*, *Pulver* und *v. Steiger*; als Ersatzmänner die Architekten *Riby* und *Kasser* sowie Ingenieur *Schätz*.

Nach Erledigung einiger Angelegenheiten geschäftlicher Natur bot Ingenieur *Alexander von Steiger* den zahlreich anwesenden Mitgliedern einen sehr interessanten Vortrag mit Projektionen:

„*Ueber Erdrutschungen im Gebirge und deren Entwässerung*.“

Eine Hauptursache von Erdrutschungen besteht in dem hohen Wassergehalt der gleitenden Masse, weil dadurch die Reibung des Materials wesentlich vermindert wird. Der Entwässerung der Gleitfläche zur Vermehrung der Reibung muss deshalb die Kunst der Ingenieure gewidmet werden. Sie sind bemüht, das Wasser oberhalb der Rutschungen abzufangen, bevor es in die gleitenden Massen gelangt und die Gräben und Stollen zerdrückt oder zerreist. An Hand von Projektionen, von Plänen und photographischen Aufnahmen erläutert der Vortragende einige Entwässerungsarbeiten an bedeutenden Rutschungen in der Schweiz. Bei der Rutschung in

der *Goggenen an der Furkastrasse* konnte das Regen- und Schneewasser oberflächlich abgeleitet werden, während auf *Braunwald bei Linthal* ein ausgedehnter Stollenbau erforderlich war. Bei den Rutschungen von *Brienz* (Graubünden), die früher jährlich eine Bewegung von 10 m aufweisen, scheint nun die Rutschmasse ihr Gleichgewicht wieder zu finden, seit das Oberflächenwasser über dem Schlipf auf berastem Boden und mittelst gepflasterten Schalen abgeleitet wird. Auffallende Druckerscheinungen zeigen sich am Fusse des Rutschgebietes von *Tschappina* (Graubünden). Hier wurden für Ableitung des Wassers Kännel aus Beton verwendet und der *Lüschersee* mittelst längerem Stollen abgeleitet. Bei der Rutschung von *Campo im Maggiatal* ist die grabende Wirkung der *Rovana* wesentlich, weil durch die bedeutende Sohlenvertiefung des am Fusse des Rutschgebietes vorbeifließenden Baches die gleitende Masse, auf deren Mitte das Dorf *Campo* liegt, immer mehr an Halt verliert.

W.

**Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.**

**EINLADUNG**

zur  
**IV. Sitzung im Vereinsjahr 1912/1913**  
auf

Dienstag, den 17. Dezember, abends 8 Uhr, auf der „Schmiedstube“.

**TRAKTANDE:**

1. Vereinsgeschäfte.
2. Vortrag des Herrn *B. Zschokke*, Adjunkt der Schweizerischen Materialprüfungsanstalt und Dozent an der Eidg. Technischen Hochschule Zürich, über: „*Neuere Sprengstoffe*“.

**Ausnahmsweise** findet die Sitzung Dienstag statt Mittwoch statt.  
Eingeführte Gäste sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

**Stellenvermittlung.**

*Gesucht* nach Rumänien ein jüngerer *Ingenieur* zum Projektieren von Pumpen-, Kessel- und Heizungs-Anlagen, zunächst auf dem Bureau, später für Aufnahmen und Abschlüsse in der Provinz und in Bulgarien. Gutes Dispositiontalent und einige Jahre Praxis erforderlich. In der Offerte Gehaltsansprüche angeben. (1816)

*On cherche un jeune chimiste pour un établissement dans le midi de la France. On préfère un Suisse-Français ou un Suisse-Allemand parlant le Français sans accent.* (1823)

*Gesucht* ein junger *Maschineningenieur* (24 bis 25 Jahre alt), welcher Lust und Befähigung zur kommerziellen Tätigkeit hat. Derselbe muss Pole sein und das Zürcherdiplom besitzen. (1824)

*Gesucht* für grosse Wasserkraftzentralen in Spanien einige *Bauingenieure* mit guter Praxis in allen Bauarbeiten. Kenntnis der englischen Sprache notwendig. Reflektanten haben Zeugnisse, Referenzen und Dienstangebot an unterzeichnetes Bureau einzusenden.

(1826)

*Gesucht* ein *Ingenieur* mit Hochschulbildung zu möglichst baldigem Eintritt für das Dampfturbinen-Versuchslkal einer grossen schweizerischen Maschinenfabrik. Derselbe muss gute Erfahrung im Versuchen und Intriebsetzung von Dampfturbinen, Turbogeneratoren und rotierenden Maschinen anderer Art haben, sowie perfekte Kenntnis der deutschen und französischen Sprache besitzen. (1827)

Auskunft erteilt

*Das Bureau der G. e. P.*  
Rämistrasse 28, Zürich I.

**Submissions-Anzeiger.**

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
16. Dez.	Ernst Eisenhut, Arch.	Herisau (Appenzell)	Schreiner- und Gipserarbeiten zu einem Neubau in Herisau.
20. "	Bäuertschreiberei	Grund (Bern)	Fahrsträsschen Pfäglibrücke-Dorf Unterstock, Gem. Innertkirchen (19 000 Fr.).
21. "	A. Uehlinger, Sek.-Lehrer	Feuerthalen (Zürich)	Erd- und Betonarbeiten zur neuen Schiessanlage Feuerthalen-Langwiesen.
21. "	Streiff & Schindler, Architekten	Zürich	Glaser-, Maler- und Schlosserarbeiten, Unterlagsböden für Linoleum, Linoleum-
21. "	Keiser & Bracher, Arch.	Zug	belag, Lieferung der Fensterstöcke zur Höhern Töchterschule.
23. "	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Rohbauarbeiten für die Pfarrkirche in Steinhausen.
27. "	Gebrüder Brändli, Architekten	Burgdorf (Bern)	Fundationsarbeiten für das neue Aufnahmegebäude Gossau.
30. "	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Gipserarbeiten, Installationen, Fensterlieferung für den Erweiterungsbau des
31. "	Städt. Elektrizitätswerk	Zürich	kantonalen Technikums Burgdorf.
5. Januar	A.-G. Motor Gebrüder Brändli, Architekten	Baden (Aargau)	Erd- und Chaussierungsarbeiten für neue Ausladegeleise in St. Gallen.
6. "		Burgdorf (Bern)	Generatoren- und Apparaten-Anlage für den Umbau des Wasserwerks Letten.
			Arbeiten zur Aarekorrektion unterhalb der Strassenbrücke Olten-Winznau.
			Sämtliche Roh- und Innenbauarbeiten samt Installationen, Ofenlieferungen,
			Strassenherstellung und Strassenkanalisation für 33 Wohnhäuser,